

Bundeslandwechsel

Beitrag von „Florian“ vom 20. Januar 2004 15:35

Hallo, wie ist das eigentlich: unterrichten Lehrer ausschließlich in dem Bundesland, wo sie das Referendariat und zweite Staatsexamen abgelegt haben? Ich will mein Ref. erstmal in Niedersachsen machen, bin mir aber nicht sicher, dort den Rest meines Lebens verbringen zu wollen 😊 Wie leicht/schwierig ist es zu wechseln? Erfahrungen? Ciao, Florian

Beitrag von „semira“ vom 20. Januar 2004 23:26

Hallo Florian,

eigene Erfahrungen habe ich da zwar noch nicht, fange auch erst dieses Jahr mit dem Ref. an, aber grundsätzlich ist es theoretisch möglich, nach dem Ref. das Bundesland zu wechseln. Denn laut einem Beschluss wird das 2. Staatsexamen, egal, in welchem Bundesland man es abgelegt hat, deutschlandweit anerkannt.

Wie das dann allerdings in der Praxis aussieht, grad wenn du z.b. nach Bayern wollen würdest, weiß ich natürlich nicht. Aber da können vielleicht andere hier von ihren Erfahrungen berichten.

Schönen Abend noch,

Semira

Beitrag von „Petra“ vom 21. Januar 2004 01:10

Hi Florian,

ich bin gerade dabei von NRW nach Bayern zu wechseln.

Nach diversen Telefonaten und einer intensiven Internetrecherche weiß ich, dass ich ganz gute Chancen auf eine feste Stelle dort habe (die ich in NRW nie und nimmer hätte)

Damit meine beiden Examina anerkannt werden konnten, musste ich (für GS) die Fächer Mathe und Deutsch nachweisen, das fehlende Fach Kunst, Musik oder Sport kann ich berufsbegeitend

nachholen.

Fazit:

Du kannst wechseln, ich denke es ist einfacher, als es früher war (da ging bei uns in der Uni immer die Mär um, dass Bayern KEINEN von "außen" nimmt ;)), ob das stimmte, weiß ich nicht)

Es kommt schon auf deine Fächerkombi an, Nachqualifikation ist allerdings nicht das Problem. Das Bundesland muss halt grundsätzlich Leute einstellen, dann kommst du auch irgendwie rein.

Wo möchtest du denn gerne hin?

Gruß

Petra

Beitrag von „namenlose“ vom 21. Januar 2004 07:00

ich tu mir diesen mist auch an. schon nach dem studium bin ich gewechselt (was ich besser nicht getan hätte, denn das tolle examen aus bawü wird ja nicht anerkannt und ich musste zur nachprüfung erscheinen) udn hab das jetzt wieder vor. ich hab den eindruck, dass sich dass zu einem längeren unterfangen entwickeln könnte, weil beide examina zunächst formal von der bezirksregierung/ kumi anerkannt werden müssen, womit man einem auf dieselbe stufe wie quer-/ seiteneinsteiger stellt, was ich etwas unverschämt finde. inwieweit dass einstellungchancen beeinträchtigt, weiß ich noch nicht.

Beitrag von „Florian“ vom 22. Januar 2004 17:57

Danke fuer die Antworten 😊 Petra fragte, wo ich gerne hin will: Keine Ahnung, ist irgendwie noch so weit weg. Bayern oder BW vielleicht. Ich hatte da noch sowas von einem "Malus" gehoert, der einem dann automatisch angehaengt wird, sprich einem Abzug von der Examensnote, oder so aehnlich. Na super...

Liebe Gruesse (leider ohne aes und ues), Florian

Beitrag von „Petra“ vom 22. Januar 2004 18:30

Zitat

Ich hatte da noch sowas von einem "Malus" gehoert, der einem dann automatisch

Ja stimmt, was Bayern angeht, gibt es das tatsächlich.

Am Telefon konnte man mir nicht sagen, ob es für NRW-Absolventen grundsätzlich einen Malus gibt.

Ich hatte beide Zeugnisse hingeschickt, musste nun aber noch Zeugnisse beschaffen, in denen die Note auf **zwei**Stellen hinter dem Komma ersichtlich ist.

War gar nicht so einfach.

Bin mal gespannt, was es gibt, aber eigentlich bin ich mir sicher, dass es kein Bonus gibt ...

Ist diese Bonus/Malus-Regelung eigentlich nur Usus in Bayern? (warum fällt mir da spontan "natürlich, wo sonst" ein? 😊)

Petra

Beitrag von „Referendarin“ vom 22. Januar 2004 21:25

In Rheinland-Pfalz gibt es auch einen Malus. Das wurde offiziell so begründet, dass die Leute, die dort Ref. machen, schon mit dem dortigen Schulsystem vertraut wären.

Ich habe auch fürs Referendariat das Bundesland gewechselt. Die Zeugnisanerkennung lief problemlos, das war nur eine Formsache, hat aber ein paar Wochen gedauert. Ich bin aber immer wieder erstaunt, wie unterschiedlich die Schulsysteme in den verschiedenen Bundesländern sind.

Informationen aus den verschiedenen Bundesländern zu bekommen war sehr schwierig. Ich habe überall herumtelefoniert, um herauszubekommen, ob ich nach dem Referendariat wieder problemlos in ein anderes Bundesland wechseln kann. Es gab nur ungenaue Aussagen wie "Momentan suchen wir Lehrer. Nach der momentanen Situation gäbe es keine Probleme. Das kann aber in ein paar Jahren anders sein, wenn sich die Stellensituation wieder verschlechtert." (Das Telefonat war vor knapp zwei Jahren.) Genaueres konnte mir niemand sagen.